

# TAGBLATT

27. Oktober 2014, 07:05 Uhr

## Wenn Männer um Männer werben



Der Frau zuliebe in den Chor: 4500 Exemplare dieses Flyers verteilt der Männerchor Helvetia morgen in Rorschach und Rorschacherberg. (Bild: pd)

**REGION. Die Männerchöre in der Region Rorschach haben etwas gemeinsam. Sie sind überaltert und mittelfristig auf neue Mitglieder angewiesen. Der Männerchor Helvetia startet morgen eine neuartige Werbeoffensive in 4500 Haushalten.**

CORINA TOBLER

«Gönn deiner Frau einen freien Abend. Komm zu uns, wir singen.» Die 30 Mitglieder des Rorschacher Männerchors Helvetia verteilen morgen 4500 Flyer mit dieser Botschaft an Haushalte in Rorschach und Rorschacherberg. Jung und modern ist sie aufgemacht, die Werbekampagne der Sänger, die sich Zuwachs wünschen.

**Keine alten Männer zeigen**

Vorstandsmitglied Paul Etter entwickelte das Konzept. «Ich

komme aus der Verkaufsbranche und startete schon vor zwölf Jahren eine Werbeaktion. Genau wie damals mache ich mit dem Chor heute folgenden Deal: Ich garantiere mindestens zehn neue Sänger mit der Aktion, die mehrere tausend Franken kostet. Schaffe ich es, zahlt der Chor, sonst ich.» Es sind selbstbewusste Worte des 67-Jährigen. «Die Chöre müssen das mit der Werbung anders angehen als bisher und mehr Leute wissen lassen, dass es sie überhaupt gibt. Das Zielpublikum ist nicht unser Bekanntenkreis, sondern deutlich jünger.» Daher hat Etter auch beschlossen, kein Foto des Chors abzdrukken. «Die meisten Chöre tun genau das, zeigen eine Gruppe alter Männer. Wir wollen ein breites Publikum ansprechen, und auch nicht nur Schweizer. Bei Ausländern und Secondos besteht oft eine Hemmschwelle. Wir sind aber für alle offen», betont Etter. Um die Integration neuer Mitglieder zu erleichtern, sind alle Interessierten am gleichen Tag, dem 18. November, zur Probe geladen. «Dann ist nicht ein Einzelner der Neue und Aussenseiter. Das hat schon vor 12 Jahren funktioniert», begründet Etter.

### **Nur 26 Sänger in Thal**

Neue Mitglieder sind nicht nur beim Männerchor Helvetia, sondern bei allen Männerchören der Region gesucht. Hauptursache dafür ist die omnipräsente Überalterung, die nicht zuletzt auch auf die Stimmen schlägt. Am akutesten ist die Situation im Männerchor Thal. Eine Auflösung wie in Buechen-Staad vor einigen Jahren steht zwar nicht zur Diskussion, doch der Chor besteht aus nur 26 Sängern, von denen laut Präsident Bruno Mäder die meisten deutlich über 60 Jahre alt sind. «Wir haben zwei jüngere Portugiesen gewinnen können, was auch in Sachen Integration toll ist. Doch sonst habe ich den Eindruck, dass die Jungen Unverbindliches einem Verein vorziehen.» Mäder stimmt mit Paul Etter überein, dass das Werben schwierig sei, wenn nur Einzelpersonen angesprochen würden. «Doch wir versuchen

es. Am 15. und 16. November haben wir wieder unser Restaurant am Thaler Jahrmarkt. Davon erhoffen wir uns einiges, weil wir so viele Kontakte knüpfen können», so Mäder. Sein Chor will sich mit englischen Liedern und Schlagern vom traditionellen Repertoire abheben und Jüngere ansprechen.

### **«Jammern nützt nichts»**

Dies ist dem Männerchor Steinach vor einigen Jahren gelungen. 38 Aktive zählt der Chor, den Othmar Huser präsidiert. Er ist vom Durchschnittsalter her der jüngste Chor der Region. «Wir bekamen vor über zehn Jahren eine ganze Gruppe von Sängern in ihren Dreissigern, daher geht es uns zurzeit sehr gut. Dennoch versuchen wir weiter, frisches Blut hineinzubringen. Dass das schwierig ist, ist Fakt. Doch nur Jammern nützt nichts.» Huser glaubt nicht an grosse Werbeaktionen, sondern ist überzeugt, dass möglichst viele Auftritte und eine Abkehr vom alten Männerchorrepertoire zum Erfolg führen.

### **Niemand unter 50 Jahren**

Die Abkehr vom traditionellen Repertoire steht auch bei Stefan Blöchli, Präsident des Sängerbunds Goldach, oben auf der Prioritätenliste. «Von einer Auflösungsdiskussion sind wir derzeit weit entfernt. Aber wir befinden uns im Umbruch. Wir müssen weg vom traditionellen Chorgesang, wenn wir für Jüngere attraktiver werden wollen», ist er überzeugt. Mit 45 Sängern steht sein Verein zwar zahlenmässig am besten da. Aber: «Wir haben ein Durchschnittsalter von 69 Jahren und keinen Sänger unter 50. Das heisst, dass wir mittelfristig neue Mitglieder finden müssen», sagt Blöchli.

### **Über 25 Vereinsjahre im Schnitt**

Mitglieder zu halten ist in keinem der Chöre das Hauptproblem. Exemplarisch dafür ist der Männerchor Tübach. «Unsere Mitglieder weisen im Schnitt über 25 Vereinsjahre auf», sagt Chorpräsident Toni Widmer. Die

ältesten im 30köpfigen Chor sind 89 und 88 Jahre alt.

«Kollegialität ist bei uns ein wichtiger Teil des Vereinslebens. Die Älteren werden sehr geschätzt. Doch auch wir wünschen uns jüngere Mitglieder als Ergänzung. Wir können aber nicht wie eine Firma Werbung machen, sondern nur singen und hoffen, dass Leute zuhören, die selbst auch Freude daran haben.»

Diese Freude, sagt Steinachs Chorpräsident Othmar Huser, sei am Ende wichtiger als die Zahl der Sänger. «Wenn 20 Greise am Dienstagabend proben und den Plausch haben, hat ein Männerchor seine Berechtigung.»

**Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:**

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/rorschach/tb-ot08/Wenn-Maenner-um-Maenner-werben;art2889,3999848>

---

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,

WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFT

SPEICHERUNG ZU GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN

OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON

ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST NICHT GESTATTET.